

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2013)

Sommer 2016

Stand 10.10.2016

M.Sc. Architektur (PO 2013)	3
Projekt-Module	6
Pflichtmodule	30
Wahlpflichtmodule	30
Theorie	30
Architektur	45
Planung	55
Technik	61

M.Sc. Architektur (PO 2013)**1754267 Cities in Crisis - Movie series****J. Kadi, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 19:30 - 22:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

The movie series "Cities in Crisis" provides a platform for discussing and exploring the multiple intersections, linkages and connections between cities and crisis.

"Cities in Crisis" serves as a notion to explore this relationship in two ways. Escalating social inequalities in urban space, the tightening urban housing crisis, the expansion of super-gentrification, or the proliferation of urban protest movements in cities around the world indicate the rise of an urban crisis at a novel level. They challenge, in many ways, the dominant paradigm of neo-liberal urbanism as a viable long-term development model and highlight that cities are currently in crisis.

The notion of "Cities in Crisis", however, also invites us to think about the broader economic, social and political crisis of contemporary capitalism through the lens of the city. Certainly, cities are the places where the multiple failures of the current political-economic configuration are becoming particularly visible, where neo-liberalism is actually experienced (Brenner & Theodore, 2002) and where austerity "bites" (Peck, 2012), making the urban realm a useful conceptual device to dissect and understand the many contradictions and crises of contemporary capitalist development.

The selection of movies gives an insight into specific processes of urban restructuring and struggles against it. Thereby we aim to open up a broader discussion on cities in crisis, the crisis of the city and people's organization in the times of crisis. Additional reading will be provided and can further foster discussion.

With this format we hope to provide a space for thinking about urban and societal development under the capitalist production of space.

The movie series is open to everybody. If students want to acquire CP for their participation, they will have to attend all the sessions, read the given texts and submit reviews of three of the text.

1754274 Deutsch für Flüchtlinge (Interkulturelle Kompetenzen)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, unger. Wo, 17:00 - 18:30, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun. Das Modul dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies zu gewährleisten können, ist finden sieben Dozentenbesprechungen (alle 14 Tage) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 6 ECTS)

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

Forschungskolloquium

H. Meier

Kolloquium

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 06.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 20:00 - 22:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.06.2016 - 21.06.2016

Master-Thesis / Städtebaugeschichtlicher Essay

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen zur Geschichte und Theorie der Stadt und der Architektur soll, nach Absprache mit der Professur, ein selbstgewähltes städtebaugeschichtliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden (Themen zur Auswahl liegen vor). Erforderlich ist eine Arbeitsskizze, deren Erstellung durch die Professur betreut wird. Die Master-Thesis wird von Professor Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. Bernhard Klein im Masterprogramm (Testat)

Master-Thesis - Städtebaulicher Entwurf

B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll, nach Absprache mit der Professur, ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden (Themen zur Auswahl liegen vor). Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze, deren Erstellung durch die Professur betreut wird. Die Master-Thesis wird von Professor Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. Bernhard Klein im Masterprogramm (Testat)

Master- und Doktorandenkolloquium**B. Schönig**

Kolloquium

Di, vierwöch., 18:00 - 21:00, 26.04.2016 - 28.06.2016

Bemerkung

Einzeltermine, dienstags von 18:00 - 21:00 Uhr

- 26.04.2016
- 24.05.2016
- 28.06.2016

research_Thesis SoSe 2016 Master**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, L. Stroszeck**

Kolloquium

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema und nach Absprache ein eigenes Thema.

Beginn: April 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Voraussetzungen

Zulassung zu Masterthesis

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Projekt-Module**1754201 DenkMal Nutzung! Weiterbauen im Ensemble. Wettbewerb Messeakademie 2016**

T. Kiepke, H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 07.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 13.07.2016 - 13.07.2016

Bemerkung

Termine:

Exkursion Marienthal: 20.04.2016

Exkursion Flöha: 22.04.2016

Schlusskritik gemäß Rahmenzeitplan der Fakultät

Abgabe Wettbewerb: 31.8.2016

Kommentar

Die Messeakademie ist ein deutschlandweiter Architekturwettbewerb für Studierende, der im Rahmen der Denkmalmesse Leipzig ausgelobt wird. Zur Bearbeitung stellen wir zur Wahl:

Alte Baumwolle Flöha

Die weitläufigen Anlagen der ehemaligen Baumwollspinnerei Flöha erfahren seit den 1990er Jahren eine Umwandlung zum kommunalen Zentrum: In den einstigen, heute denkmalgeschützten Industriebauten befinden sich nunmehr Bibliothek, Kita, Rathaus, Einzelhandelseinrichtungen u. ä. Für den Ursprungsbau von 1809 samt Erweiterungen von 1816 und 1887 ist allerdings noch keine adäquate Umnutzung gefunden worden. Diese Situation ist Ausgangspunkt für die Bearbeitung. Unter den Stichworten Reurbanisierung, Verdichtung und Aufwertung sollen Ideen zur Integration der o. g. Bauten in das städtebauliche Gesamtkonzept einer „neuen Mitte“ entwickelt werden. Die Arbeit wird sich im Spannungsfeld zwischen historischer Bedeutung einerseits und moderner Stadtbildung andererseits bewegen. Kooperationspartner des praxisnahen Projekts ist die Stadt Flöha.

Gutsanlage Marienthal

Das umfangreiche Anwesen wurde 1913/14 unter Einbeziehung des um 1730 errichteten sog. Alten Schlosses erbaut; Architekt war Paul Schultze-Naumburg, der als Kulturreformer und späterer NS-Rassenideologe zu den umstrittensten deutschen Architektenpersönlichkeiten der 1. H. des 20. Jh. zählt. – Marienthal blieb als weitläufige Gesamtanlage bis heute weitgehend authentisch erhalten – mit Ausnahme des in den 1950er Jahren abgerissenen Alten Schlosses, wodurch dem Gut heute seine historische und bauliche Mitte fehlt. Im Rahmen des studentischen Wettbewerbs sind zum einen Ideen für künftige Nutzungsmöglichkeiten der Gesamtanlage gefragt. Zum anderen geht es dabei um Vorschläge für Ergänzungsbauten am Standort des ehemaligen Alten Schlosses. Vor 100 Jahren

hatte Schultze-Naumburg ein barockes Gut mit historisierenden Mitteln weitergebaut; welche Antworten finden wir heute für eine Weiterentwicklung einer betont aristokratisch gestalteten Gutsanlage?

Weitere Informationen: www.denkmal-leipzig.de/messeakademie; www.baumwolle-floeha.de

Leistungsnachweis

zeichnerisch / schriftlich

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754202 Exkursion Wien und Mauerbach

I. Engelmann, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Kommentar

Ziel der ca. 1wöchigen Exkursion sind Wien und die im Wiener Wald gelegene Kartause Mauerbach mit dem dortigen Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege (dazu siehe www.bda.at/organisation/1439). Nähere Informationen sind bis Ende März auf der Homepage der Professur zu finden.

Termin voraussichtlich im Juli 2016 (nach den Prüfungswochen), Anreise individuell.

Leistungsnachweis

mündlich / schriftlich

1744253 Freie Arbeiten

H. Meier, D. Spiegel, K. Vogel, T. Kiepke, M. Escherich

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, 1. Zwischenkritik, Oberlichtsaal, 12.05.2016 - 12.05.2016

Mi, Einzel, 16:00 - 20:00, 2. Zwischenkritik, Oberlichtsaal, 15.06.2016 - 15.06.2016

Do, Einzel, 08:00 - 15:30, 2. Zwischenkritik, Oberlichtsaal, 16.06.2016 - 16.06.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Bis 23.3.2015 Anmeldung mit einem Exposé der freien Arbeiten am Lehrstuhl: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Mit einem Exposé zu Ihrem freigewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 23.3.2016: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Ab 24.3. können Betreuungszusagen versendet werden.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1420130 Krankenhaus der Zukunft**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2016 - 14.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 21.07.2016 - 21.07.2016

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau

J. Bartscherer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

Voraussetzungen

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754203 STADT im HAUS am WEG

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Exkursion/co-Seminar: Dr.-Ing. Korrek

Kommentar

Das Projekt zielt auf die Entwicklung zukunftstauglicher hybrider Stadt-Kultur-Bau-Steine auf der Basis historischer Typologien und Muster. Inspirationsquelle ist unter anderem die phänomenologische Betrachtung (Eidetische Reduktion) urbaner und architektonischer Gesten des alten Roms.

An zwei alternativen Standorten (Rom/Weimar oder Rom/Erfurt) ist ein kontextualer Stadtbaustein zu integrieren, der die Defizite seines (Stand-)Ortes in einem vergleichenden architektonischen Dialog diskutiert. Die Bearbeitung erfolgt in zweier-Teams, um das Konzept an zwei Orten parallel zu prüfen.

Eine Exkursion nach Rom ist gemeinsam mit der Professur Theorie und Geschichte der Architektur der Moderne geplant.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754278 Reflektion der Ökonomie und Machbarkeit

B. Nentwig

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 07.04.2016 - 08.07.2016

1754205 Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt. »Wie Rom auf Rom folgt«. Goethe, 1786

N. Korrek

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

So wie Johann Wolfgang Goethe während seines ersten Aufenthaltes in Rom versuchte, »das alte Rom aus dem neuen herauszuklauben«, wollen auch wir die unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Ewigen Stadt am Tiber in ihren bau-lichen Strukturen wiedererkennen. Für Rom liegt ein reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Stadtplänen und perspektivischen Stadtbildern vor, das wir dazu studieren werden.

Während des Aufenthaltes im Zentrum der Ewigen Stadt werden wir uns während thematischer Stadtspaziergänge zum Thema »Fragment und Palimpsest« mit der Entwicklung der Stadt von der Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens beschäftigen. Im Zentrum wird dabei der Rom-Plan von Giovanni Battista Nolli (1748) stehen, der den Zustand der Stadt an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als sie nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Bedeutung seit der Antike erreicht hatte.

Neben der Bedeutung und der Rolle des Ruinösen in der Architektur sollen Werke von Bernini und Borromini aber auch die aktuellen Bauten von Richard Meier, Renzo Piano und Zaha Hadid vor Ort diskutiert werden.

Zum Seminar gehört eine Übung, die in Rom stattfinden wird.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754206 Rom - Neues Bauen in der Ewigen Stadt
N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Übung zum Seminar: Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt

Das Seminar findet vom 30. April bis 07. Mai 2016 in Rom statt und steht im Zusammenhang mit dem projektbegleitenden Seminar »Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt«.

Die Unterkünfte werden im Stadtteil Trastevere vermittelt. Jeder Teilnehmer organisiert und finanziert seine An- und Abreise selbstständig.

Termin: 30.04.-07.05.2016

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754207 Südländer 04 - Bauen im Bestand Uruguay

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Keine Einschreibung mehr möglich!

Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen auf unserer Internetseite oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung geht das Programm mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“ in die vierte Phase.

Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt werden und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Im Sommersemester 2016 werden wir unsere Kontakte in Montevideo in Uruguay vertiefen und das Semester über mit der dortigen Architekturfakultät der Universidad de la República an einem Entwurfsprojekt zum Thema Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts,arbeiten.

Als Auftakt findet im März eine Exkursion statt.

Vor Ort werden wir, in einem intensiven Workshop, das Bestandsgebäude vermessen, dokumentieren und analysieren. Subjektive Kartierungen werden die Recherche verfeinern und zu ersten Metaphern als Werkzeuge für architektonische Operationen führen. Anschließend werden wir Entwurfskonzepte entwickeln und vor Ort testen. Zurück in Weimar werden die Entwurfsideen rekonzeptionalisiert, präzisiert und ausgearbeitet.

Das begleitende Seminar ist zu einem Teil der Metaphern - Workshop in Uruguay und zum anderen Teil die Auseinandersetzung mit Metaphern in der Kommunikation während des Semesters.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754208 Südländer 04 - Bauen im Bestand Uruguay**J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 04.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Keine Einschreibung mehr möglich.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Das begleitende Seminar ist zu einem Teil der Metaphern - Workshop in Uruguay und zum anderen Teil die Auseinandersetzung mit Metaphern in der Kommunikation während des Semesters.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium.

Teilnahme am Projektmodul "Südländer 04 - Bauen im Bestand Uruguay"

Leistungsnachweis

6 ECTS/Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754209 Charakter Bilden - Liceo di Santa Maria Maggiore**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 1. Zwischenpräsentation, 27.04.2016 - 27.04.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 2. Zwischenpräsentation, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 3. Zwischenpräsentation, 08.06.2016 - 08.06.2016

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 4. Zwischenpräsentation, 30.06.2016 - 30.06.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 12.07.2016 - 12.07.2016

Kommentar

Charismatische Situationen werfen für uns als (angehende) Architekten in einer zugespitzten Form die Frage nach der eigenen Haltung auf. Die Strategie einer gleichsam mimetischen Anpassung an das Bestehende erscheint meist ebenso fragwürdig, wie sich der Versuch einer ‚kontrastierenden Einfügung‘ als recht belanglos erweist. In der besonderen Umgebung der Altstadt Neapels wollen wir dieses Spannungsfeld entwerfend erkunden.

Voraussetzungen

Master im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754210 Johann Heinrich Gentz

J. Springer, C. Habermann, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Johann Heinrich Gentz, Zeitgenosse von Gilly und Schinkel, hat Weimar unter anderem das wunderbare Treppenhaus im Ostflügel des Stadtschlusses hinterlassen. Dennoch ist das Werk dieses klassizistischen Architekten bisher kaum im Zusammenhang dokumentiert. Aus der Perspektive entwerfender Architekten wollen wir einige Bauten und Projekte näher untersuchen.

Voraussetzungen

Master Studenten im 1–3 Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754277 Einblicke. Eine Wasserpflanzengärtnerei an der Ilm

J. Springer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2016 - 08.07.2016

1754211 Paragone

F. Barth

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Kommentar

Als Paragone (it.: Vergleich, Gegenüberstellung) wird in der Kunstgeschichte der „Wettstreit der Künste“ vornehmlich in der Renaissance und im Frühbarock bezeichnet, in dem es um die Vorrangstellung innerhalb der bildenden Künste und um das Verhältnis der Bildkünste zu anderen Schönen Künsten wie der Dichtkunst ging (Quelle:Wikipedia).

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754212 Parerga

F. Barth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Als Parerga (Plural von altgriech. ##### parergon "Beiwerk, Nebenwerk") werden Anhänge, Beiwerke und Sammlungen kleinerer Schriften bezeichnet. Oftmals stellen diese ebenfalls Ergänzungen zu anderen Werken dar (Quelle: Wikipedia).

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754213 Die Mobile Immobilie

R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 06.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.05.2016 - 11.05.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, Freifläche hinter den Kuben, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Alle Informationen zum Projekt und Termine können Sie auf der Homepage der Professur entnehmen.

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/entwerfen-und-tragwerkskonstruktion/>

Bitte achten Sie auch auf die Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Entwurfsbegleitende Seminare:

"Low-Tech vs. High-Tech" - 3 ECTS, Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion

"lonesome lodges..." - 3 ECTS, Professur Tragwerkslehre

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754264 lonesome lodges - back(tracks) to the future

J. Ruth, K. Linne, A. Hollberg

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Kommentar

Für fünf unterschiedliche Klimazonen der Erde werden Konzepte für den Bau einer attraktiven Lodge zur Beherbergung von max. 30 Personen gesucht, die eine autarke Existenz in weit von der Zivilisation entfernten Gegenden erlauben. Dazu sollen durch ein gedankliches Zurückgehen in der Bautradition dieser Gebiete traditionelle ‚low-tech‘ Ansätze gesucht werden, die sich bereits über die Jahrhunderte bewährt haben.

Diese Ansätze sollen mit modernen Methoden untersucht und bewertet werden. Für den ganzheitlichen Entwurf der Lodge sollen diese Bauweisen mit modernen Hilfsmitteln unserer Zeit weiterentwickelt werden, ohne dass hierbei deren Nachhaltigkeit gefährdet wird.

Besondere Gewichtung erhalten ressourcenschonende optimierte Konstruktionen unter Beachtung von Material- und Energieeffizienz.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Präsentation des Projektmoduls

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754214 Low-Tech vs. High-Tech

R. Gump, S. Schütz, A. Hollberg, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Alle Informationen zu dem Seminar und die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte auf der Internetseite der Professur.

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/entwerfen-und-tragwerkskonstruktion/>

Auf der Universitätspinnwand werden alle aktuellen Informationen veröffentlicht.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Fachseminar zu dem Projektmodul "Die Mobile Immobilie" und "Ionesone lodges...".

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Teilnahme an dem Projektmodul "Die Mobile Immobilie"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754215 Bauseminar

R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Alle Informationen und Termine entnehmen Sie bitte der Internetseite der Professur.

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/entwerfen-und-tragwerkskonstruktion/>

Zudem werden aktuelle Informationen auf der Pinnwand veröffentlicht.

Das Seminar ist für Gasthörer (Flüchtlinge) geöffnet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Die Mobilie Immobilie"

Leistungsnachweis

3 ECTS / Testat (Wahlpflichtmodul: Technik)

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Konstruktives Entwerfen

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754216 Syn City – Parametric Masterplanning for Emerging Cities

N. Baron, N.N., S. Schneider, L. Veltrusky

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 07.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 15:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Informationspool 002, Abschlusspräsentation, 12.07.2016 - 12.07.2016

Bemerkung

Do: 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 07.04.2016

Umfang: 12 ECTS

Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to 'create' the form he is concerned with, for what once took many generations of gradual development" (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden; vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) und Kriterien zur Beschreibung der räumlichen Resilienz (Seminar Quantifying Spatial Resilience) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. Computational Urban Design, Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept_fuer_aethiopien_4677094.html).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an sven.schneider@uni-weimar.de stellen.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Media Architecture

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754217 Computational Urban Design

R. König

Seminar

Veranst. SWS: 4

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt Entwurfsprojekt "Syn City – Parametric Masterplanning for Emerging Cities" der Professur InfAR statt. Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder Programmierkenntnisse erwartet.

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Methoden des „Computational Urban Design“ behandelt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Synthese und Analyse verschiedener urbaner Konfigurationen befassen. Ferner befassen wir uns mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte städtebaulicher Entwürfe. Die erlernten Fähigkeiten werden zur computerbasierten Synthesis urbane Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien angewandt.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754218 Computational Urban Analysis

S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Di: 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2016

Umfang: 3 ECTS

Kommentar

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und nutzen, zurückzuführen sind. Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns intensiv mit computergestützten Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (u.a. Space Syntax) beschäftigen. Parallel dazu werden wir uns mit dem aktuellen Thema der Resilienz städtischer Formen beschäftigen.

Anhand von Theorien und Beispielen werden wir erörtern, was unter Resilienz städtischer Strukturen zu verstehen ist. Mittels der erlernten Methoden zur Raumanalyse werden wir Ansätze zur quantitativen Bestimmung räumlicher Resilienz entwickeln.

Das Seminar ist inhaltlich an das Entwurfsprojekt „Syn City“ gekoppelt.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754219 IAAD - Neapel**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 07.07.2016 - 07.07.2016

Kommentar

The Encyclopaedia Britannica gives the following definition of the word palimpsest: "palimpsest is a manuscript in roll or codex form carrying a text erased, or partly erased, underneath an apparent additional text. The underlying text is said to be "in palimpsest," and, even though the parchment or other surface is much abraded, the older text is recoverable in the laboratory by such means as the use of ultraviolet light. The motive for making palimpsests usually seems to have been economic—reusing parchment was cheaper than preparing a new skin. Another motive may have been directed by Christian piety, as in the conversion of a pagan Greek manuscript to receive the text of a Father of the Church."

The usage of the word has been extended. Sigmund Freud compared human memory to a palimpsest. Architects like comparing cities to palimpsests.

The city most suited to exemplify this must be Naples. A city several times erased and several times rewritten – partly erased and partly rewritten; for centuries, until after the Baroque period paralysis set in and from then on very little has been added.

The city too can be compared to human memory and, like human memory, all cities, in time, turn into a multi-layered record, going, however beyond the status of a mere record, a mere repository of partially erased ideas. Like human memory, previous layers do not lie dormant. Memory challenges every new idea, transforms it and destroys some of its ideal qualities. Likewise the new idea destroys the memory of past ideas.

Within the historic centre of Naples the memory of the Greek Town has remained. And so too has the memory of the Roman Town, the Medieval Town, the Baroque town and the town of the 19th century. The only town that seems to be missing is the modern town. Naples shows quite clearly: a city cannot accumulate ideas, history and memory without destruction – cities cannot grow and develop without losing history and the clarity of the single idea. Discontinuity as well as continuity is part of the process.

I like Giulio Carlo Argan's statement on Rome:

"...fortunately Rome has never been afraid of a shambles. It is a city of Providence, and Providence patches up shambles. The beauty of Rome exists in its being a messed-up city patched up a countless number of times. Could we pretend that Providence was followed by utopia, a mother and daughter detesting each other? Utopia has never set foot in Rome, much less so than in Las Vegas."

The same can be said of Naples.

The constraints imposed by earlier ideas have often resulted in some unique and exceptional solutions. Naples is no exception. It is often the unintentional challenge that has inspired unique solutions giving a town its specific character.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1321215 Principle and Form

C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 08.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

first meeting 15. April 2016, 09.15 am

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

“Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle.” *N. Crowe*

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Öffentliche Bauten

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754220 2700 Years of History - Understanding the urban layers of Naples**D. Spiegel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Seminar; obligatory for participants of the Naples IAAD Design Project (Prof. Schmitz)

Kommentar

In hardly any other Italian town – except of Rome – tradition and constant renewal are as closely spaced and overlapped as in the charismatic city that climbs up the hills surrounding the gulf of Naples. Like in many cities, whose origination goes back to Antiquity, also in Naples numerous layers of time are placed one above the other. Every ruling dynastic house and government continued to transform and to shape the city with their own architectural heritage. Interestingly, all the different layers, including the antique Neapolis - are all still perceptible today.

Focusing on Naples urban and architectural history the seminar course complements the Design Project iAAD (Naples). By studying the urban development we will try to dissect out the formative phases and their architectural characteristics. Furthermore, we will analyze important topics and sites to understand the urbanistic and architectural specifics of Naples historic old town.

The inclusion of historical building questions in the design process is considered as an expanding and inspiring input supporting the students in their search for an appropriate architectural solution.

Literaturhinweise: A detailed list of references will be handed out at the start of the seminar.

Voraussetzungen

The seminar is addressed to participants of the IAAD-Design Project Naples

Leistungsnachweis

regular and active participation, presentation, paper.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754221 Wroclaw - Berlin. Eine Dokumentation zweier Städte in gegensätzlichen Bildern

I. Weizman, V. Umlauf, W. Höhne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Workshop "Material Cultures" (vorauss. 7.-8. April)

Blockseminar "Videoinstallation - Das Erzählen in korrespondierenden Bildern" (21.-24. April)

Exkursion nach Wroclaw / Berlin (17.-23. Mai), Reise kosten ca. 300 Euro

Präsentation in Berlin und Wroclaw (23. Juni)

Kommentar

Im Jahr 2016 ist Wroclaw (Breslau) die Kulturhauptstadt Europas. Auf dem Potsdamer Platz in Berlin und dem Bahnhofsvorplatz in Wroclaw findet aus diesem Anlass das Projekt LUNETTA statt. LUNETTA ist eine Medieninstallation, die hochauflösende Projektionen und Echtzeitübertragungen zwischen beiden Städten ermöglicht. Im Rahmen des Projektes produzieren wir eine Mehrkanal-Videoinstallation, die im Rahmen des Programms von LUNETTA gezeigt wird. In korrespondierenden Bildern filmen wir historisch exemplarische Stadträume in Berlin und Wroclaw, um Momente der gemeinsamen Geschichte, der späteren Trennung und der wiedergewonnenen Gemeinsamkeiten zwischen beiden Städten erlebbar zu machen. Wir beschäftigen uns mit dem Lesen von Räumen durch filmische Mittel und der Materialisierung von historischen und sozialen Entwicklungen in städtischen Räumen. Wir werden mit dem Medium Film und Ton experimentieren, um uns mit Fragen zur Theorie und Geschichte der Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen.

Das Projekt beinhaltet außer regelmäßigen Projekttreffen die Teilnahme an Blockseminaren und einer Exkursion nach Berlin und Wroclaw.

Leistungsnachweis

Realisierung einer Episode der Mehrkanal-Videoinstallation, Präsentation eines Drehbuchs und eines Films

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754223 [wahl] verwandtschaften

J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

1-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 14.07.2016 - 14.07.2016

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 07.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Kommentar

Dass ein Wohnungsbau selten als alleiniges Entwurfsthema angeboten wird, liegt vielleicht in der guten Reputation von öffentlichen Gebäuden als dezidiert architektonischen Entwurfsgegenständen. Dennoch wohnen wir alle, und Wohngebäude machen in großem Umfang unsere gebaute Umwelt aus. Sie sind bestimmt durch die Grundbedürfnisse des Menschen, seiner sozialen Gemeinschaft und der Gesellschaft. Die Anforderungen sind komplex, und doch für jeden Einzelnen nachvollziehbar. Denn jeder Nutzer ist gleichzeitig Experte, nicht nur Konsument.

Die Konfrontation mit der anscheinend Banalen, in Realität ungemein komplexen Aufgabenstellung zwischen Bestand, Typologie, Nutzerpotential, ökologischen und - vermeintlich dem wichtigsten: - ökonomischen Ansprüchen ist Gegenstand in diesem Semester. Wir wollen den akademischen Schutzraum verlassen und uns vernachlässigten (Bau-) Aufgaben widmen. Es geht uns um den Umgang mit Nutzern auf Augenhöhe, gleichzeitig um eine materialgerechte Umsetzung, das Wissen um Dauerhaftigkeit und Kosten, und um identitätsbildende Orte und Räume.

Das Aufgabenspektrum reicht derzeit von

- dem aus fachlicher Sicht vernachlässigten und gleichzeitig unheimlich beliebten Wohnen im ruralen Raum, - über den Umgang mit bestehender, vernakularer oder gar denkmalgeschützter Substanz,
- bis zur Suche nach Lösungen für das temporäre Wohnen im städtischen Umfeld...

Wesentlich wird dabei der Dialog mit den Nutzern, die wir aktiv in die Entwurfsarbeit einbinden wollen. Wir werden diskursiv und mit entwerferischen Methoden nach Lösungen suchen, diese vorstellen, vergleichen, womöglich sogar umsetzen.

Voraussetzungen

Master-Studiengang Architektur

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754262 [bau]geschichten

J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 07.04.2016 - 07.04.2016

Bemerkung

Das Seminar umfasst Blockveranstaltungen vorwiegend in der ersten Semesterhälfte. Erwartet werden Konzeption, Konsultation, Aufarbeitung und Präsentation einer dokumentarischen Arbeit zu einem selbstgewählten Aspekt, der die Arbeit am Projekt- oder Kernmodul unterstützt. Die regelmäßige Teilnahme an den Blockveranstaltungen wird vorausgesetzt.

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, 07.04.2016, um 17 Uhr im green:house statt; folgende Termine nach gemeinsamer Absprache.

Kommentar

Geschichte f. [...] [von] ahd. *giskiht* (um 1000) 'Geschehen, Ereignis, Zufall, Umstände' [...]. Seit dem 16. Jh. steht es für eine 'mündliche oder schriftliche Erzählung von etw. Geschehenem oder Erdachtem'. [...] Aus dem Plur. *Geschichten* [...] entwickelt

sich im 17. Jh. [...] *Geschichte* [...], [die] sowohl den 'zusammenhängenden Bericht dieser Ereignisse' als auch die 'Ereignisse in ihrem chronologischen Ablauf' umfaßt [...].

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)

Vom ersten Eindruck - dem Kennenlernen, der ersten Ortsbesichtigung - formt sich oft bewusst oder unbewusst eine erste Haltung zum Entwurfsgegenstand. Sie ist bestimmt durch Erfahrenes, Gesehenes, Gespräche, Atmosphären, die selten bewusst reflektiert und aufgearbeitet werden. Dabei können sie sehr wertvoll sein für den Einstieg in die Entwurfsarbeit und die Kommunikation mit Kollegen, Nutzern, Beteiligten.

Den ersten Eindruck für den Entwurfs- und Kommunikationsprozess nutzbar zu machen, ist Gegenstand dieses Seminars. Die Doppelbedeutung von *Geschichte* und *Geschichten* hilft, das Gesehene und Erfahrene einzuordnen und einzeln sichtbar zu machen. Dabei reicht die Bandbreite von der objektivierenden Dokumentation bis hin zu poetischen Erzählung. Gleichzeitig kommt der intensiven Auseinandersetzung und Dokumentation bereits im eigenen Entwurfsprozess eine höhere Bedeutung zu.

Mittels verschiedener Medien und Methoden wollen wir die Annäherung an den Ort, das Thema, seine Nutzer und den Umgang im Entwurfsprozess dokumentieren, gleichzeitig hinterfragen und evaluieren.

Das Seminar steht im engen Zusammenhang mit dem Entwurfsgegenstand und empfiehlt sich für die Teilnehmer der PM [wahl]verwandtschaften (Prof. Entwerfen und Wohnungsbau) und PM Rudolstadt (Prof. Entwerfen und Städtebau I).

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754225 Freiraum Platte Rudolstadt

S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 118, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 119, 07.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, Abschlusspräsentation, 13.07.2016 - 13.07.2016

Bemerkung

Dieser Entwurf wird von Herrn Dr. Arch. Lucio Nardi betreut.

Der Entwurf wird als Master Entwurf angeboten.

Kommentar

In einem Wohnviertel in Rudolstadt ist durch den Abriss eines Plattenbaus eine Freifläche entstanden, die zu einem Quartierszentrum und Treffpunkt für die Bewohner entwickelt werden soll. Die Gestaltung dieses räumlichen wie ideellen Freiraums ist der Gegenstand des Entwurfs, der vom Konzept über die Abstimmung bis zur Ausführungsplanung führen soll. Ein Zusammenschluss lokaler Initiativen, Verbände und Akteure hat das Projekt vorangetrieben, das jetzt, finanziert mit Lottomitteln, geplant und umgesetzt werden kann.

Im Zentrum steht dabei die Zusammenarbeit mit den Bewohnern, deren Wohnviertel durch das Projekt eine neue Mitte erhalten soll. Ideenfindung, Entwurf und partizipative Planung sollen von der studentischen Entwurfsgruppe wie von einem Büroteam gemeinsam erbracht werden.

Der Entwurf richtet sich an Studierende, die gern im Team arbeiten, an partizipativer Planung und deren Realisierung interessiert sind und sich mit den Themen Plattenbau, Stadtraum und Nachbarschaft auseinandersetzen wollen.

Voraussetzungen

BA-Abschluß

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754255 New Urban Mobility**S. Frank, S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, Tagung im Oberlichtsaal, 15.04.2016 - 15.04.2016

Block, 02.05.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 17.06.2016 - 17.06.2016

Bemerkung

Im Blockseminar werden Projekte, Praktiken und Prinzipien der „new urban mobility“ vorgestellt. Es verbindet sich mit dem Symposium: "New Urban Mobility - The second stage of development" am 15. April 2016 im Oberlichtsaal.

Kommentar

Ein zentraler Gegenstand des städtebaulichen Entwerfens ist der städtische Raum. Dazu gehören die Straßen und Plätze der Stadt, deren Nutzung und Erscheinungsbild heute überwiegend von den Erfordernissen des Autoverkehrs bestimmt sind.

Seit einiger Zeit verliert das Primat der autogerechten Stadt jedoch an Bedeutung und es entwickeln sich neue Modelle einer urbanen Mobilität. Durch weniger Autos entsteht mehr Platz, der dem städtischen Leben wieder zur Verfügung steht. Für den Städtebau bedeutet dies einen Paradigmenwechsel, aus dem neue Chancen für den Entwurf und die Gestaltung öffentlicher Räume erwachsen.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Städtebau der Europäischen Stadt

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1754227 Obendrauf - Dachaufstockungen in Weimar**M. Weiß, N.N.**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 07:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.05.2016 - 26.05.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Als Gastkritiker stehen zu allen Zwischen- und Endkritiken Architekten aus Wien und Berlin zur Seite. Ebenso sind Personen der Wohnungswirtschaft und Konsulenten wie Holzbauer und Tragwerksplaner dazu eingeladen.

Einleitend zu dem Entwurf gibt es eine Exkursion nach Wien, wo wir eine Vielfalt an Aufstockungen anschauen können, sowie einige Baustellen besichtigen werden. Die erste Kritik findet mit vor Ort ansässigen Architekten und Tragwerksplanern statt. Die Entwurfsaufgabe ist für die Bearbeitung in Zweiergruppen ausgelegt. Damit kann man schneller, reflektierter und tiefer in kurzer Zeit in das Projekt eintauchen. Einzelarbeiten können in Ausnahmefällen in Absprache umgesetzt werden. 1 Aufwerten und Verdichten - Entwerfen und Baukonstruktion 3ECTS Seminar „Aufgestockt und Verdichten“ Donnerstags 9:30-11:00 Vorträge im Rahmen des Seminars finden nach Ankündigung mittwochs, 17:00-18:30 statt Angefangen mit einer Typologischen Analyse von Bestehenden Dachaufstockungs- und Sanierungsprojekten gehen wir zur Analyse von Entwurfsstrategien in der Gestaltung von Dachaus- und Aufbauten über und katalogisieren dabei Konzepte und Entwurfsprinzipien in der Bearbeitung der

beiden Entwurfsprojekte. Im abschließenden Dritten Teil erarbeiten wir uns einen Überblick über konstruktive Prinzipien, sowie einen Bauteilkatalog. Das Augenmerk liegt dabei auf der Materialisierung der Entwürfe und der Fügung der einzelnen Bauteile. Wir vertiefen das Wissen in Holz- und Stahlbaukonstruktionen und bilden somit die Basis zur Detaillierung des Entwurfs. 2 Was kostet mein Entwurf - Baumanagement und Bauwirtschaft 3ECTS (mit Alexandra Pommer von Baumanagement abgesprochen als Begleitseminar 3 bis 6 ECTS) Der Lehrstuhl für Baumanagement und Bauwirtschaft beleuchtet den Teil der Kosten. Welche Materialien führen zu welchem Baupreis? Wie kann ein Gebäude wirtschaftlich aufgestockt werden? Wann ist eine Aufstockung sinnvoll?

Kommentar

Viele Bestandsgebäude genügen nicht mehr den räumlichen und bautechnischen Ansprüchen der Nutzer, jedoch lassen sich durch eine gut durchdachte Intervention zeitgemäße Grundrisse und Räume in und auf alten Gebäuden entwickeln. Die Aufstockung städtischer Häuser ist angesichts des mangelnden Wohnraums, der hohen Grundstückspreise und der vergleichsweise geringen Dichte in vielen Städten ein wichtiger Beitrag um auf die aktuellen demographischen und städtebaulichen Fragen eine Antwort zu finden. Man darf durch die aktuelle Diskussion über Dachaufbauten nicht vergessen, dass die Idee Häuser zu verdichten nicht neu ist. Das Weiterbauen im städtischen Kontext war bereits im Mittelalter Gang und Gäbe. Es ist also ein Resultat ökonomischer und pragmatischer Überlegungen, welche eine bauliche Aufstockung dem teureren und aufwendigeren Abriss und Neubau vorziehen lassen. Wir haben zwei grundsätzlich verschiedene Gebäude für die Entwurfsaufgabe ausgewählt die nacheinander in Zweier-Teams bearbeitet werden. Die Belvederer Allee 4. Interventionen für das Bauhausjubiläum 2019. In diesem Entwurf soll exemplarisch versucht werden, wie man die kleine freistehende Villa, gerade für das Bauhausjubiläum 2019 am besten nutzbar machen könnte, welche Aufwertung durch diese Intervention möglich wird. Die Nutzung ist institutionell, musealen bzw. frei zu entwickeln. In dieser Entwurfsphase soll vor allem das räumlich-architektonische Konzept ausgearbeitet werden. Der Bestand kann bearbeitet werden, ohne jedoch das nötige statisch-konstruktive Gefüge zu gefährden. Im Gegensatz dazu steht die Rudolf-Breitscheidstraße 11. Ein 3-geschossiges Gebäude, Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, eingebettet in einen Häuserblock. In diesem Wohnungsbau, der als solcher weiter genutzt werden soll, ist das Korsett viel enger. Es geht darum in diesem, der Wohnbauwirtschaft entsprechenden, Rahmen architektonisch gute Lösungen zu finden. Wie viele Geschosse kann ich aufstocken? Welche Wohnungstypen kann ich entwickeln? Durch eine einfache und schlüssige Konstruktion soll ein architektonisch ansprechendes und wirtschaftlich interessantes Projekt entstehen. Bei beiden Projekten begleiten uns die Fragen: Wie kann ich durch die Aufstockung das Gebäude aufwerten? Wie verändert die Aufstockung den bestehenden Charakter des Hauses? Wie verhält sich das Neue zum Alten? Was bedeutet die Aufstockung für den städtischen Kontext? Ist die Aufstockung eine volumetrische Erhöhung des Bestandes oder setzt sie sich deutlich davon ab? Welche Freiräume kann ich schaffen? Wie löst man die Anschlusspunkte zum Bestand? Welches ist das geeignete Material? Wie entwickel ich ein sinnvolles Tragkonzept? Welches konstruktive Gefüge bestimmt meinen Entwurf? Wie sehen Details aus? etc.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

1754227 Obendrauf**M. Weiß, N.N.**

Veranst. SWS: 0

Exkursion

Bemerkung

Die Exkursion ist Bestandteil des Projektmoduls "Aufgestockt".

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1744295 Was kostet mein Entwurf?**A. Pommer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 4. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 15.04.16. Danach Termine nach Absprache.

Kommentar

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Leistungsnachweis

Testat oder Note auf Beleg

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architectural Management

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754228 Projekt Wohnungsbaudatenbank**S. Bertel, R. König**

Veranst. SWS: 2

Projekt
Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2016 - 08.07.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul
- Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul
- Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul
- Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul
- Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

Pflichtmodule

1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier Veranst. SWS: 2
 Prüfung
 Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholungsprüfung, 19.07.2016 - 19.07.2016

1744256 Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

B. Stratmann Veranst. SWS: 2
 Prüfung
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.07.2016 - 18.07.2016

Wahlpflichtmodule

Theorie

1734202 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier Veranst. SWS: 2
 Seminar
 Block, 01.09.2016 - 30.09.2016

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1734208 Reflexive Architektur: nachhaltiges Bauen und Planen in der Postwachstumsgesellschaft

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.04.2016 - 05.07.2016

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät A+U, Master Architektur (Wahlpflichtmodul Theorie oder Wahlmodul); Erasmus-Studierende der Fakultät A+U, auch geöffnet für Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Die Einschreibung erfolgt während der ersten Seminarsitzung.

Kommentar

Architektur – das Entwerfen, Planen und Bauen – ist ein kreativer Prozess, der das Existierende aufgreift und zugleich Neues hinzufügt. Nachhaltigkeit und Resilienz sind in der heutigen Stadtentwicklung zu Prämissen einer Gesellschaft geworden, die zunehmend (selbst-)reflexiv wird. Die reflexive Moderne verlangt eben diese Reflexivität auch von „ihrer“ Architektur. Insofern erfordern der gute Entwurf sowie der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag ein umfassendes Verständnis des gesellschaftlichen Kontextes des Bauens – zumindest vor Ort. An konkreten Beispielen und Aufgabenfeldern behandelt das Seminar zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Stadtentwicklung, im Städtebau und in der Architektur. (Wie) verändern sich die Aufgaben von Architekten/-innen im Kontext der neuen Anforderungen, die der gegenwärtige soziale Wandel mit sich bringt? Erweitert sich ihre Berufsrolle an der Schwelle zur Postwachstumsgesellschaft? Und: Was meint der Begriff?

Voraussetzungen

Studierende müssen sich im Master Architektur befinden, teilnehmen können auch Erasmus-Studierende der Fakultät A+U sowie Studierende der Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung

Modultitel

Architektur, M.Sc. PO 11 - Theorie - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PO 13 - Theorie - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PO 14 - Theorie - Stadtsoziologie

MediaArchitecture, M.Sc. PO 28 - Theoriemodul - Stadtsoziologie

MediaArchitecture, M.Sc. PO 11 - Theoriemodul - Stadtsoziologie

MediaArchitecture, M.Sc. PO 14 - Theoriemodul - Stadtsoziologie

1734210 Zollstock, Tachymeter oder Leserscanner? Bauaufnahme im Kloster Anrode/Thüringen

I. Engelmann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 01.09.2016 - 30.09.2016

Bemerkung

Termine 37./38. KW

Übung Campus: 12. - 14.09.2016

Aufmaß in Anrode: 19. - 23.09.2016

Unterkunft im Kloster Anrode wird von der Gemeinde bzw. dem Förderverein gestellt. An- und Abreise übernimmt zum Teil der Unitransport.

Detaillierte Absprachen finden zu Semesterbeginn im Rahmen einer Infoveranstaltung statt. Terminfindung über doodle.

Link zum Bauaufmaß 2015 im Kloster Anrode:

<http://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/denkmalpflege-und-baugeschichte/professur/aktuelles/aktuelles/titel/aufmass-seminar-in-anrode-th/>

Kommentar

Notwendige Voraussetzung für den analytischen und später entwerferischen Umgang mit dem Gebäudebestand sind immer maßstäbliche Plangrundlagen. Fundierte Kenntnisse der Bauaufnahme und der Gebäudedokumentation sind deshalb Basiswissen für angehende Architekten. Die grundlegenden Techniken des Handaufmaßes, der Tachymetrie, der Photogrammetrie und des Laserscannings werden im Rahmen einer Blockveranstaltung vermittelt und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile erörtert. Nach einer theoretischen Einführung, ergänzt durch praktische Übungen im Weimarer Campus, werden die Kenntnisse innerhalb einer einwöchigen Bauaufnahme im ehemaligen Kloster Anrode vertieft. Hier steht im September 2016 nicht nur die geometrische Dokumentation der ehem. Propstei im Fokus, sondern auch die Erörterung der Umbauphasen des barocken Gebäudebestandes.

Leistungsnachweis

- messtechnische/zeichnerische Übungen,
- Bauaufnahme vor Ort als Gruppenleistung,
- schriftliche Ausarbeitung/Dokumentation

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ma)
N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Oberlichtsaal, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

In 14 Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot.

Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug.

Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Architekturgeschichte III

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754205 Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt. »Wie Rom auf Rom folgt«. Goethe, 1786

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

So wie Johann Wolfgang Goethe während seines ersten Aufenthaltes in Rom versuchte, »das alte Rom aus dem neuen herauszuklauben«, wollen auch wir die unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Ewigen Stadt am Tiber in ihren bau-lichen Strukturen wiedererkennen. Für Rom liegt ein reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Stadtplänen und perspektivischen Stadtbildern vor, das wir dazu studieren werden.

Während des Aufenthaltes im Zentrum der Ewigen Stadt werden wir uns während thematischer Stadtpaziergänge zum Thema »Fragment und Palimpsest« mit der Entwicklung der Stadt von der Spätantike bis zum Ausbau Roms zur Hauptstadt Italiens beschäftigen. Im Zentrum wird dabei der Rom-Plan von Giovanni Battista Nolli (1748) stehen, der den Zustand der Stadt an der Schwelle zum Frühklassizismus zeigt, als sie nach der urbanistischen und architektonischen Neuordnung des Barock ihre größte Bedeutung seit der Antike erreicht hatte.

Neben der Bedeutung und der Rolle des Ruinösen in der Architektur sollen Werke von Bernini und Borromini aber auch die aktuellen Bauten von Richard Meier, Renzo Piano und Zaha Hadid vor Ort diskutiert werden.

Zum Seminar gehört eine Übung, die in Rom stattfinden wird.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754206 Rom - Neues Bauen in der Ewigen Stadt

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Übung zum Seminar: Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt

Das Seminar findet vom 30. April bis 07. Mai 2016 in Rom statt und steht im Zusammenhang mit dem projektbegleitenden Seminar »Fragment und Palimpsest. Eine Spurensuche in der Ewigen Stadt«.

Die Unterkünfte werden im Stadtteil Trastevere vermittelt. Jeder Teilnehmer organisiert und finanziert seine An- und Abreise selbstständig.

Termin: 30.04.-07.05.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754229 „Reporting from the Front“ 15th Venice Architecture Biennale 2016 (MA)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

As director of the 2016 Venice Architecture Biennale, Alejandro Aravena calls to the frontlines of the built environment. Whereas his predecessor Rem Koolhaas focused on the „Fundamentals“ of today’s architecture through a thorough social, historic and architectural analysis, Aravena draws the attention to the most essential duties of any architect: „REPORTING FROM THE FRONT will be about bringing to a broader audience, what it is like to improve the quality of life while working on the margins, under tough circumstances, facing pressing challenges.“ The 2016 Biennale promises to transcend socially conscious architecture from a ‘trend’ to a ‘movement’ and thus offers hope for the future of our profession.

The seminar will analyse the theoretical and practical approaches of the 2016 Biennale contributions and prepare a critical review by collecting the available sources and evaluating the actual exhibition on-site.

Leistungsnachweis

- regular and active participation
- analysis and presentation of a selected national contribution
- preparation of a Biennale guide book
- participation in the field trip to Venice from June 16th to 19th, 2016
- critical evaluation (essay)

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754230 Architecture on the Frontline. Contemporary literature and film in the Middle East
I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, Einzel, 13:00 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Vorlesungsreihe "Asyl Bauhaus" im Audimax, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 13:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 13:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.06.2016 - 21.06.2016

Di, Einzel, 13:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.07.2016 - 12.07.2016

Bemerkung

After an introductory session we will particularly focus on a study of the transformation of Iranian society under the influence of European modernism in the 19th and 20th century until today. Tehran, Iran's capital provides the ideal setting for the exploration of unique spatial conditions as they developed in relation to new cultural and political regimes.

Gastdozent Mehran Mojtahedzadeh (MA, PhD.cand.), Fakultät Architektur und Urbanistik

Kommentar

Sommersemester 2016: Iran

The countries of the Middle East have in recent years been repeatedly engulfed in wars, and yet rest on top of ancient civilisations that gave birth to culture, and even poetry itself. This seminar aims to understand the architecture and culture of the Middle East through literature and film. In a series of four intense block seminars students will discuss the challenges of capturing conflict in writing, and will use these readings as introductions and motivation for a more focused architectural analysis.

The idea of this course is to open up students' imagination and learning interests to contemporary art, architecture and culture in the Middle East. We will particularly study films, novels, plays and poems that express the simultaneity of tradition and modernity and the tension between the respective national cultures, on the one hand, and the assimilation by the West, on the other, and how they explore war-shattered societies. Literature and film act not only as a means of understanding the threatening and traumatic events of the recent past, but also as a medium to explore architecture and the city as a key to initiate recollection and to practice the art of memory.

Voraussetzungen

Sekretariat Juniorprofessur Architekturtheorie, Frau Palitzsch, Raum 027, Nebentreppe Hauptgebäude, Frau Palitzsch, Raum 027, Nebentreppe Hauptgebäude

Moodle

erste Veranstaltung

Leistungsnachweis

schriftliche Dokumentation

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

Advanced Urbanism, M.Sc. PV 11 - Wahlpflichtmodul

Advanced Urbanism, M.Sc. PV 14 - Wahlpflichtmodul

Europäische Urbanistik, M.Sc. PV 13 - Wahlpflichtmodul

Europäische Urbanistik, M.Sc. PV 14 - Wahlpflichtmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754231 Architektur + Text**U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Treffpunkt vor der Professur im EG, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, B7b R 004, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, B7b R 004, 01.06.2016 - 01.06.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, B7b R 004, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Treffpunkt vor der Professur im EG, 06.07.2016 - 06.07.2016

Bemerkung

Die DozentInnen möchten also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/ der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754232 Asyl Bauhaus / Flüchtlinge, die Stadt und das Erbe des Bauhaus (Ringvorlesung)

F. Eckardt, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat sich zur Willkommenskultur bekannt und möchte einen öffentlichen Beitrag zur Integrationsdebatte leisten. Mit dieser Ringvorlesung soll fakultätsübergreifend dargestellt werden, in welcher Weise in den unterschiedlichen Bereichen der Forschung die Bezüge zur Flüchtlingsthematik bestehen. Hierbei wird auch an das historische Erbe des Bauhaus angeknüpft, das eng mit der Geschichte von Vertreibung und Verfolgung im 20. Jahrhundert verbunden ist. In dieser Veranstaltung soll der aufklärerische Auftrag der Universität eingelöst werden, um über die Fluchtursachen in Syrien und Afrika heute und die zukünftigen Flüchtlinge des Klimawandels zu informieren. Zudem soll dargestellt werden, in welcher Weise die Flüchtlinge heute in Thüringen aufgenommen werden und wie diese ihr Asyl erfahren. Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen berührt aber auch die ureigentlichen Berufsfelder aller disziplinären Ausbildungen unserer Universität. Deshalb soll die Ringvorlesung auch jeweils das Thema in der Architektur, Urbanistik, Kunst und den Ingenieurwissenschaften reflektieren.

Richtet sich an: ALLE

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. 28 - Wahlmodul

MediaArchitecture, M.Sc. 11 - Wahlmodul

MediaArchitecture, M.Sc. 14 - Wahlmodul

1754233 Bauhaus-Kolloquium. Die Geschichte einer Tagung

I. Weizman, N. Korrek, W. Höhne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

In dieser Forschungsgruppe experimentieren wir mit konventionellen und neuen Medien der Dokumentation und Recherche, die Geschichte und ihre Aneignung nicht nur vermitteln sollen, sondern auch neue Formen des Umgangs und der Verarbeitung von Primärquellen ausprobieren. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sollen in einer Ausstellung präsentiert werden, wodurch sich das Forschungsexperiment mit kuratorischen Überlegungen verbinden wird.

Kommentar

Dieses Seminar beschäftigt sich mit einem besonderen Aspekt der Bauhausrezeption in der DDR. 2016 jährt sich sowohl die Wiedereröffnung des Bauhaus-Gebäudes in Dessau als auch das Internationale Bauhaus Kolloquium zum vierzigsten Mal. Das Jubiläum des Kolloquiums, das als Forum zur wissenschaftlichen Reflektion über das Bauhaus gemeinsam mit der Eröffnung des Bauhaus Gebäudes in Dessau konzipiert wurde, soll Impuls geben, über die vielfältigen Bemühungen zu reflektieren, die die Rekonstruktion des Bauhauses in Dessau 1976 möglich machten. Dabei engagierten sich sowohl Dessauer Architekten, Denkmalpfleger und Planer als auch Professoren, Mitarbeiter und Studierende der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar. Gemeinsam mit Zeitzeugen, ehemaligen Verantwortlichen und Experten, sowie durch das Studium von Quellenmaterialien werden wir die personelle und institutionelle Zusammenarbeit rekonstruieren, die schließlich zur staatlichen Entscheidung führte, im Bauhaus-Gebäude in Dessau das Wissenschaftlich Kulturelle Zentrum einzurichten und in Weimar die Bauhausforschung in gewisser Weise für die akademische Landschaft der DDR zu zentralisieren.

Leistungsnachweis

Dokumentarfilm, oder Aufsatz, oder schriftliche Dokumentation

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

1754234 Bauwerkstatt Moderne. Planerische Interventionen am Baubestand in Halle-Neustadt

T. Kiepke, H. Meier

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.04.2016 - 08.04.2016

Mo, Einzel, 09:15 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.04.2016 - 25.04.2016

Bemerkung

Blockseminare: Ende April/Mai, Juni und September

Die genauen Zeiten werden auf der Homepage veröffentlicht.

Kommentar

Anlass und Ziel des Seminars

Seit seiner Gründung vor gut 50 Jahren hat Halle-Neustadt bereits zahlreiche einschneidende Veränderungen erlebt, die nicht spurlos an der Stadt vorbeigegangen sind. Als Chemiarbeiterstadt geplant, ist aus der sozialistischen Vorzeigestadt nach dem Zusammenbruch der Industriestandorte ein Bezirk mit vielschichtigen Problemen geworden, die auch heute noch das Stadtbild prägen. Leerstand, Überalterung und soziale Probleme trugen in den vergangenen Jahren nicht gerade zur Steigerung des Rufs bei, obwohl von Seiten der Eigentümer teilweise umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Inneren und Äußeren durchgeführt wurden. Doch stellt sich die Frage, ob pastellfarbene Fassadensanierungen, Abbrüche einzelner Wohnblocks und die Freiraumbegrünung tatsächlich die richtigen Maßnahmen zum Umgang mit dem Bestand sind.

Aufbauend auf Untersuchungen aus den vergangenen Semestern, in denen die Bestimmung des Denkmalwerts von Halle-Neustadt im Vordergrund stand, sollen in diesem Seminar Möglichkeiten der Entwicklung des baulichen Bestands und der Freiräume im Zentrum stehen. Dies kann sowohl städtebauliche als auch bauliche Interventionen bis ins (Fassaden-)Detail umfassen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen können im Sinn eines Werkzeugkastens zur planerischen Entwicklung von Stadträumen und Gebäuden in der Zukunft dienen. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Ausstellung in Halle-Neustadt im September mit verschiedenen Akteuren präsentiert und diskutiert. Das Seminar findet in drei Blöcken statt, von denen der Werkstattblock in Halle-Neustadt im September zusammen mit dem Lehrstuhl Geschichte und Theorie der Architektur der TU Dortmund veranstaltet wird. Optional besteht die Möglichkeit, im Oktober oder November an einem zusätzlichen Entwurfstermin in Marl teilzunehmen.

Vorgehensweise

April 2016, Blockseminar (Weimar und Halle-Neustadt):

In einem Blockseminar sollen zunächst grundlegende Kontextanalysen zum Ort, zur Planungsgeschichte und den gegenwärtigen Diskussionen durchgeführt werden. Aufgrund welcher Bedeutungsebenen lässt sich der mögliche Denkmalwert von Halle-Neustadt ausmachen? Welche Vorarbeiten gibt es bereits, welche Diskussionen wurden und werden geführt und welche planerischen Aufgaben ergeben sich daraus für den Standort Halle-Neustadt? In einem zweiten Schritt gilt es schließlich vor Ort die Wertdebatte an ausgewählten städtebaulichen Situationen oder Gebäuden zu veranschaulichen.

In methodisch ähnlicher Weise wird auch in der im WS geplanten Bauwerkstatt in Marl vorgegangen, wo sich in den vergangenen Jahren in gleicher Weise die Frage nach dem Umgang mit den Bauten der Moderne stellt.

Juni und September 2016 (Weimar, Halle-Neustadt):

Ableitung und Ausarbeitung von planerischen Interventionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

I Städtebau: Ermittlung von Potenzialen oder Defiziten, Verdichtung, Rückbau, Freiraumgestaltung. Lösungsansätze im Maßstab 1:500 und Details; Arbeitsweise mit Modellen, Plänen und Schaubildern

II Gebäudeplanung: Nutzungskonzeptionen, (Nutzungsperspektiven und langfristige Szenarien für leerstehende Gebäude), Grundrissarbeit und Ausformulierung von adäquaten Gestaltungsparametern) Fassadenertüchtigung, Werkzeugkasten für die Gestaltung von bestehenden und auch neuen Fassaden, (Kriterienkatalog mit Variantendiskussion, Material, Farbe, Konstruktion)

Leistungsnachweis

Termine/Leistungen:

April/Mai 2016, Block I: Hintergrundthemen

Zusammenfassung eines Hintergrundthemas (Geschichte, Denkmalpflege o.ä.) und Aufarbeitung der Ergebnisse für die Ausstellung

Juni 2016: Vorort-Analysen

Auseinandersetzung mit dem baulichen Bestand in Halle-Neustadt und Auswahl möglicher Bearbeitungsschwerpunkte (Städtebau – Freiraum, Gebäude, Details)

September 2016, Block II: Entwurfsarbeit

Ausarbeitung von planerischen Interventionen zu mindestens einem Schwerpunktthema (Städtebau, Nutzung/ Umnutzung, Detaillösungen) und Darstellung der Ergebnisse für die Ausstellung

Ausstellung und Präsentation der Ergebnisse aus dem I. und II. Block in Halle-Neustadt

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1754235 Bildlichkeit der Architektur. Architektur als Bild

U. Kuch, C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 13.04.2016

Kommentar

Mit der Architektur der Moderne haben sich Bauten nicht nur stilistisch radikal verändert, sondern vor allem auch in der Architekturtheorie setzte ein neues Nachdenken über Architektur ein, in der Architektur in ihrer Räumlichkeit als „Raumkunst“ erfasst wurde. Trotzdem damit auch ein Umdenken in der Betrachtung von Architektur einherging, wurde in der Postmoderne erneut auf die Zeichenhaftigkeit von Architektur und somit auf ihre bildlichen Qualitäten verwiesen. Und auch bis heute rekurrieren Architekturbeschreibungen häufig mehr auf die Bildlichkeit von Architektur als auf ihre Räumlichkeit. Obwohl Architektur immer sowohl körperlich als auch visuell erlebbar ist, wird ihre Erscheinungsform zumeist durch Bilder präfiguriert, die diese Bildlichkeit von Architektur ausstellen. Dieses Spannungsverhältnis nimmt das Seminar auf und möchte einerseits nach dem Verhältnis zwischen Bild und

Architektur fragen und andererseits sein Hauptaugenmerk auf der Architektur als Bild, das heißt ihrer genuinen Bildhaftigkeit und Bildwirkung legen. Wie und welche Bilder erzeugt Architektur? Wie wirkt Architektur und durch was wirkt sie auf uns? Und was an ihr ist bildhaft? Kann Architektur überhaupt zum Bild werden? Dabei werden wir sowohl die „Bildlichkeit“ als auch die bildlichen Qualitäten von Architektur untersuchen. Da Architektur jedoch immer „Raumkunst“ ist, bedeutet Bildlichkeit von Architektur zu befragen, somit auch den vorherrschenden Bildbegriff zu erweitern.

Das Seminar teilt sich in zwei Teile. Im ersten Teil werden wir wichtige Texte der Architekturtheorie, die sich mit der Bildlichkeit von Architektur auseinandersetzen, studieren. In Gruppen werden einzelne Begriffe erarbeitet, die im zweiten Teil anhand der Gebäude überprüft werden. Der zweite Teil des Seminars ist als Blockseminar mit zweitägiger Exkursion nach Berlin geplant, in der wir bildhafte und inzwischen ikonische Architektur wie die Niederländische Botschaft von Rem Koolhaas, die Unité d'habitation von Le Corbusier, die Alte Nationalgalerie von Friedrich August Stüler, die Neue Nationalgalerie von Mies van der Rohe, das Jüdische Museum von Daniel Libeskind, die Philharmonie von Hans Scharoun, die Gedächtniskirche oder das Schloss Sanssouci besuchen werden. Insbesondere vor den Originalen soll das Sehen als genuine Form des Denkens geschult werden und dabei Querverweise zur Architekturtheorie hergestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Exkursion auf 20 begrenzt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit

1754236 Die Aufgaben des Architekten im Leistungsbild der HOAI

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.04.2016 - 11.04.2016

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 12.04.2016 - 12.04.2016

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 25.04.2016 - 25.04.2016

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 26.04.2016 - 26.04.2016

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 09.05.2016 - 09.05.2016

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 10.05.2016 - 10.05.2016

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, schriftliche Abschlussprüfung, 23.05.2016 - 23.05.2016

Kommentar

Die HOAI zeichnet ein umfassendes Aufgabengebiet des Architekten. Er ist nicht nur Planer und Bauüberwacher, sondern auch Berater, Koordinator und Finanzkontrolleur. In der Veranstaltung wollen wir anhand der Leistungsphasen und –kataloge der HOAI die diversen Aufgaben des Architekten behandeln. Gleichzeitig wollen wir besprechen, mit welchen Kenntnissen und Fähigkeiten der Architekt diese Aufgaben erledigen muss, um die Anforderungen zu erfüllen, die die Rechtsprechung an ihn stellt.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Wahlmodul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Wahlmodul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1754237 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt
Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden

Die Seminarlektüre wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1754238 Ein Semester "im Holz" - das Dachwerk als Quelle der historischen Bauforschung

I. Engelmann
Seminar
Block, 01.09.2016 - 30.09.2016

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Seminar mit 3 Halbtagesexkursionen und einer Praxiswoche in Sachsen-Anhalt. Eine preisgünstige Unterkunft wird organisiert und die Anreise vom Unitransport teilweise übernommen. Kosten Unterkunft (ca. 10€/Nacht) und Fahrt insgesamt max. 100€.

Termine: Seminar und Halbtagesexkursionen freitags, Termine zu Semesterbeginn. Praxiswoche: 36. KW (5. - 9. September).

Kommentar

„Das Dachwerk ist ein das Aussehen des Bauwerks nachhaltig bestimmendes Bauteil, der sich dem Betrachter nur in seinem Umriss zeigt, dessen Konstruktion, ein wahres Meisterwerk des Zimmermanns, aber unsichtbar bleibt.“ Binding 1991

Eindrückliche Dachkonstruktionen über Kirchen, Klosteranlagen oder Rathäusern begeistern immer wieder durch ihre üppige Materialverwendung, ihre enorme Höhe und einer häufig unberechenbaren Statik. Diese historischen Dachwerke sind zudem Quelle für Bauabläufe und nicht zuletzt für die Baugeschichte. Im Seminar nähern wir uns dem Dachwerk auf unterschiedlichen Ebenen; so werden Aspekte zur Holzbeschaffung und historischen Waldökologie, zum Abbund- und Aufrichtprozess, zu typischen Konstruktionsarten und Holzverbindungen, zu

Dacheindeckungen bis hin zu den heutigen Datierungsmöglichkeiten erörtert. Während drei Halbtagesexkursionen werden die unterschiedlichen Aspekte in ausgewählten thüringischen Dachwerken näher beleuchtet. Im September folgt eine Intensivwoche zur Dokumentation romanischer Dachwerke in Kirchen Sachsen-Anhalts. Die studentischen Beiträge sind für eine Publikation vorgesehen.

Leistungsnachweis

Referat und eine zeichnerische sowie textliche Dokumentation eines ausgewählten Kirchendachs in Sachsen-Anhalt als Gruppenleistung

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1754242 Werkstatt Sozialraum Thüringen 4

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. In der diesjährigen Werkstatt soll das Thema Benachteiligte Stadtteile zentral stehen. Es werden Feldstudien in Jena-Winzerla und Gotha-West dazu unternommen und soll eine Fachtagung dazu vorbereitet werden. Die Werkstatt soll es ermöglichen, dass eine empirische Forschungsfrage methodisch angemessen umgesetzt wird. Die Werkstatt-Treffen am Montag dienen dazu, die laufenden Studien zu begleiten und kontinuierlich zu reflektieren. Ein zusätzliches Methodentraining wird angeboten. Studien zu anderen Themen, insbesondere zur Integration von Flüchtlingen, sind auch denkbar und gewünscht.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Stadtsoziologie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

1754261 Die Bildlichkeit der Architektur als Bild (Teil 2)

U. Kuch, C. Tittel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 R 013, 13.04.2016 - 25.05.2016

Block, 08:00 - 20:00, Exkursion nach Berlin, 09.05.2016 - 10.05.2016

Kommentar

Mit der Architektur der Moderne haben sich nicht nur stilistisch die Bauten radikal verändert, sondern vor allem auch in der Architekturtheorie setzte ein neues Nachdenken über Architektur ein. Wurde Architektur bis dato als proportionale Baukunst, das heißt vor allem unter kompositorischen Gesichtspunkten beschrieben, kam nun in der Architekturbetrachtung die Raumwahrnehmung und somit der Betrachter/Nutzer hinzu. Das gesamte Gebäude wurde infolge in seiner Räumlichkeit als „Raumkunst“ erfasst. Trotzdem damit ein Umdenken in der Betrachtung von Architektur stattfand, wurde in der Postmoderne erneut auf die Zeichenhaftigkeit von Architektur und somit auf ihre bildlichen Qualitäten verwiesen. Bis heute sind Architekturbeschreibungen häufig mehr von ihrem Bild als ihrer Räumlichkeit bestimmt, obwohl Architektur immer sowohl mit dem Körper als auch visuell erlebbar ist. Dennoch wird die Erscheinungsform von Architektur zumeist durch Bilder präfiguriert, die die Bildlichkeit von Architektur ausstellen. Bereits während des Entwurfsprozesses werden die Bauten visualisiert. Architektur ist somit eng mit ihren Bildern und auf Bildlichkeit beruhenden Konzepten verknüpft und vermittelt diese medial.

Das Seminar möchte einerseits nach dem Verhältnis zwischen Bild und Architektur fragen und andererseits sein Hauptaugenmerk auf der Architektur als Bild, das heißt ihrer genuinen Bildhaftigkeit und Bildwirkung legen. Wie und welche Bilder erzeugt Architektur? Wie wirkt Architektur auf uns? Und was an ihr ist bildhaft? Kann Architektur überhaupt zum Bild werden? Dabei werden wir sowohl die „Bildlichkeit“ als auch die bildlichen Qualitäten von Architektur untersuchen. Da Architektur jedoch immer „Raumkunst“ ist, bedeutet, Bildlichkeit von Architektur zu befragen, somit auch den vorherrschenden Bildbegriff zu erweitern. Das Seminar ist als Blockseminar mit dreitägiger Exkursion nach Berlin geplant, in der wir bildhafte und inzwischen ikonische Architektur wie die Niederländische Botschaft von Rem Koolhaas, Unité d'habitation von Le Corbusier, die Alte Nationalgalerie von Friedrich August Stüler, die Neue Nationalgalerie von Mies van der Rohe, die Philharmonie von Scharoun, die Gedächtniskirche oder Schloss Charlottenburg besuchen werden.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

Architektur, M.Sc. PV 11 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 13 - Theorie

Architektur, M.Sc. PV 14 - Theorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Architekturtheorie

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Architekturtheorie

Architektur**1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Einschreibung findet am 06. April 2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 19.07.2016 - 19.07.2016

Bemerkung

first meeting 12. April 2016

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Öffentliche Bauten

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

1754210 Johann Heinrich Gentz

J. Springer, C. Habermann, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Johann Heinrich Gentz, Zeitgenosse von Gilly und Schinkel, hat Weimar unter anderem das wunderbare Treppenhaus im Ostflügel des Stadtschlusses hinterlassen. Dennoch ist das Werk dieses klassizistischen Architekten bisher kaum im Zusammenhang dokumentiert. Aus der Perspektive entwerfender Architekten wollen wir einige Bauten und Projekte näher untersuchen.

Voraussetzungen

Master Studenten im 1–3 Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754212 Parerga

F. Barth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Als Parerga (Plural von altgriech. ##### parergon "Beiwerk, Nebenwerk") werden Anhänge, Beiwerke und Sammlungen kleinerer Schriften bezeichnet. Oftmals stellen diese ebenfalls Ergänzungen zu anderen Werken dar (Quelle: Wikipedia).

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754243 Algorithmic Architecture – Generating Urban Structures

S. Schneider, L. Veltrusky

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Mi: 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 06.04.2016

Umfang: 6 ECTS

Kommentar

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische und städtebauliche Problemstellungen zu finden. Der Fokus liegt auf der Erzeugung urbaner Strukturen (Straßennetze, Grundstücksaufteilung und Gebäudeanordnung). Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modelliersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Das Seminar ist inhaltlich an das Entwurfsprojekt „Syn City“ gekoppelt.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Media Architecture

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754244 Architektur und Kommunikation

B. Rudolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 05.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Theoretische Grundlage dieses Seminars sind Experten-Nicht-Experten-Unterschiede in Wertung und Wahrnehmung von Architektur, die Besonderheiten der Architekturrezeption, Bedarfsanalysen zur Architektur und theoretische Erkenntnisse zu Kommunikations- und Vermittlungsprozessen im Kontext von Architektur.

Diese theoretischen Grundlagen werden zunächst vorgestellt.

Dann werden einzelne Aspekte wie Wort-Bild, Bild-Wort-Übersetzungen, Architektursprache, Formen der Architekturpräsentation, unterschiedliche Vermittlungssituationen, Kommunikationsverlauf im Entwurfs-, Planungs- und Bauprozess usw. vor diesem Hintergrund an Beispielen betrachtet und zu praktischen Übungen und Studien genutzt.

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung einer gelungenen Architekturkommunikation aufzuzeigen und mit Hintergrundwissen und konkreten Übungen die eigenen Kompetenzen in diesem Bereich zu reflektieren und zu stärken.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis:

2x3 LP Architektur & Urbanistik

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein Referat und einer Teilnote für eine begleitende, die Inhalte reflektierende Dokumentation im eigenen Skizzenbuch

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Gestalten im Kontext

1754245 Biografische Miniaturen

M. Ahner

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 05.04.2016 - 08.07.2016

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Infoveranstaltung: 12. April, Amalienstraße 13 |R009, 13:30 Uhr

Einschreibung findet am 06. April 2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Biografische Miniaturen

– oder die Rekonstruktion des Atmosphärischen

"... nicht die äußere Form ist wirklich, sondern das Wesen der Dinge."

[Constantin Brancusi]

Sprechen wir in der Architektur über 'das Wesen', so ist dieser Begriff schwer

rational zu fassen. Untrennbar verbunden scheint hier der Aspekt der Schönheit – bekanntlich liegt Schönheit stets im Auge des Betrachters, dennoch ist da etwas: das Maß der Dinge, die Proportion, die Materialität... Ein ästhetisches Objekt ist letztlich weit mehr als seine äußere Erscheinung. Es impliziert ebenso eine innere Anmut: das Zusammenspiel der Materialien, die Präsenz und poetische Qualität der Dinge – jene emotionale Wahrnehmung, über die wir in Sekundenbruchteilen entscheiden, das, was wir wortlos als Atmosphäre empfinden. Diesem Gedanken – dem 'Wesen der Dinge' – wollen wir im Sommersemester auf verschiedenen Ebenen nachgehen.

Adäquate Beispiele sollen Anlass zur Untersuchung geben. Über eine erste grafische Annäherung hinaus, soll im Zentrum die abstrahierte, physische Form stehen. Anhand zahlreicher 'Taschenmodelle' soll die Ästhetik des Vorgefundenen reflektiert werden: Materialien sind vielschichtig, sie klingen zusammen, kommen zum Strahlen, und in ihrer Kombination entsteht etwas Einmaliges, oft etwas Magisches...

Beflügelt von dieser Magie entsteht am Ende eine vom gewählten Ausgangsbeispiel inspirierte, individuelle Plastik: Holz, Stein, Bronze – alles ist denkbar.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellen im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

1754246 Der Blick über den Tellerrand

I. Escherich, L. Nerlich

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 08.04.2016 - 08.04.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 22.04.2016 - 22.04.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 29.04.2016 - 29.04.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 13.05.2016 - 13.05.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 27.05.2016 - 27.05.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 R 002, 10.06.2016 - 10.06.2016

Bemerkung

Veranstaltungsart: Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul

Anmeldung für die Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Medien ausschließlich per Email über: luise.nerlich@uni-weimar.de

Anmeldung für die anderen Fakultäten ausschließlich per Email über: ines.escherich@uni-weimar.de

Kommentar

Das Seminar »Der Blick über den Tellerrand« erforscht die verbindenden Elementen zwischen der Kunst des Kochens & Tafelns und der Kunst des Bauens & Gestaltens. Auf der Suche nach dem »Guten Geschmack« werden grundlegende Beziehungen, vermutete Parallelen und naheliegende Zusammenhänge zwischen den Künsten untersucht. Welche Schlüsse lassen sich ziehen – welche Erkenntnisse gewinnen und welche Ergebnisse erzielen?

In der architektonischen Gestaltung wird – ebenso wie in der Küche – gemessen, proportioniert, geformt und gestaltet, gefügt und komponiert. Ästhetische Regeln zu Proportion, Komposition und Harmonie spielen im Gestaltungs- sowie im Kochprozess eine zentrale Rolle. Die Fragen nach der Qualität verwendeter Materialien oder Zutaten wirken sich ebenso auf das Resultat der Arbeit aus wie die Frage nach dem menschlichen Maßstab.

»Der Blick über den Tellerrand« möchte ein Archiv an Erinnerungen, Erfahrungen und Erkenntnissen schaffen. Zeichnend, kostend, künstlerisch-praktisch arbeitend, enträtselnd, analysierend, diskutierend und vermittelnd wird ein Geschmacksgedächtnis in sechs Gängen angelegt. Dabei wird auf Wahrnehmungen, Ordnungen, Zufälle, Spuren, Farben, Hüllen, ... besonders achtgegeben.

»Der Blick über den Tellerrand« – als lyrisches Bild ermöglicht, den Blick für Architektur, Kunst, Design und Kunstdidaktik und ihre Vernetzung zu schärfen und weiterzuentwickeln – über die Grenzen der eigenen Fächerdisziplin hinaus.

Ziel des Seminars ist es, über »den Tellerrand hinaus« in einen gemeinsamen Dialog zu treten. Ausgehend von einer differenzierten Auslotung der Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen im Spannungsfeld der Künste, sollen Vermittlungsprozesse durchdacht und initiiert werden.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note: schriftliche Arbeit

5 LP LAK/ 6 LP PD, VK, F, M/ 2x3 LP Architektur &Urbanistik

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Gestalten im Kontext

1754247 Digitaler Bauhausspaziergang

S. Zierold

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.04.2016 - 08.07.2016

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Einschreibung findet am 06. April 2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Der Digitale Bauhaus-Spaziergang ist ein virtueller Rundgang durch die Orte und Geschichte des Bauhauses. Entstehen soll das Konzept für eine mobile App in Verbindung mit einer Website für das Bauhaus-Jubiläum im Jahr 2019. Methodischer Ansatzpunkt des „Digitale Bauhaus-Spazierganges“ ist es, zwischen historischem und lebendig genutztem Ort zu vermitteln.

Im Seminar findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen der Bauhausgeschichte statt. Daraus abgeleitet werden Themen-Spaziergänge wie z.B.: "Bauhaus-Werkstätten", "Kinder-Erlebnisroute", "klassischer Rundgang", "Architektur - Spaziergang" oder "Bauhaus Quiz" und deren Verknüpfung mit den authentischen Orten. Vorgesehen ist eine Zusammenarbeit mit dem Archiv der Moderne, der Universitätskommunikation und den Professuren Architekturtheorie und Interface Design. Die Darstellung der Konzepte erfolgt durch ein Storyboard in Kombination mit einem Stadt- und Campusplan zur Kennzeichnung der wählbaren Stationen und Routen .

Die Gestaltung eines Leitsystems verbindet die Orte im Außen- und Innenraum. "Verweilinseln", "Haltepunkte" und "Imaginationspunkte" bieten den Besuchern die Möglichkeit, mehr über die Geschichten und die Geschichte des historischen Gründungsortes zu erfahren.

Voraussetzungen

Vordiplom, Bachelor

Leistungsnachweis

Die Übungsergebnisse werden in gedruckter Form und auf CD gespeichert abgegeben.

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellen im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

1754249 Licht im Raum**C. Hanke**

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, Lichtlabor Amalienstraße 13, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
 2. Darstellung von Lichtplanungen
 3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
 3. Normen und Richtlinien
 5. Lichtplanungen für den Innenraum
 6. Lichtplanungen für den Außenraum
- Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Gestalten im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Gestalten im Kontext

1754252 Quantifying Spatial Resilience I

N. Baron, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Di: 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: 05.04.2016

Umfang: 3 ECTS

Kommentar

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und nutzen, zurückzuführen sind. Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns intensiv mit computergestützten Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (u.a. Space Syntax) beschäftigen.

Parallel dazu werden wir uns mit dem aktuellen Thema der Resilienz städtischer Formen beschäftigen. Anhand von Theorien und Beispielen werden wir erörtern, was unter Resilienz städtischer Strukturen zu verstehen ist. Mittels der erlernten Methoden zur Raumanalyse werden wir Ansätze zur quantitativen Bestimmung räumlicher Resilienz entwickeln.

Das Seminar ist inhaltlich an das Entwurfsprojekt „Syn City“ gekoppelt.

Voraussetzungen

Studiengang Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung
- Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)
- Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)
- Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754253 Quantifying Spatial Resilience II

N. Baron, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2016 - 08.07.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung
- Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)
- Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)
- Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Digitale Planung
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Digitale Planung
- MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Digitale Planung

1754263 Raum, Licht und Klang inszenieren

S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Raum-, Licht- und Klanginszenierung werden im Rahmen des Seminars relativ selbständig geplant und visualisiert und in Konsultationen besprochen. Es kann auch nur eine der beiden Veranstaltung bearbeitet werden. Die Realisierung und Umsetzung im Oktober zusammen mit dem Studentenwerk Thüringen ist Teil der Aufgabe. Bei Interesse kann das Thema auch als Projekt vertieft werden.

Kommentar

Staging of space, light and music for the 25th meeting of the foreign ministers from Poland, France and Germany in Weimar.

Im Jahr 2016 jährt sich die Gründung des Weimarer Dreiecks, ein Treffen der Außenminister von Polen, Frankreich und Deutschland in Weimar, zum 25. Mal. Zu diesem Anlass lädt das Studentenwerk Thüringen in der Woche vom 24.-28. Oktober 2016 die universitären Chöre aus Krakau, Amiens und Jena ein, um eine Woche miteinander zu proben und interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. Höhepunkt der gemeinsamen Probenwoche wird am 27.10.2016 der Auftritt in der historischen Stadtkirche St. Peter & Paul (Herderkirche) in Weimar sein, bei dem die Chöre in einem ersten Teil einen Auszug aus ihrem Repertoire darbieten und in einem zweiten Teil alle Chöre gemeinsam die „Jubiläumsmesse“ des zeitgenössischen französischen Komponisten Pierrepont aufführen. Beim Auftritt der insgesamt 200 mitwirkenden Sänger und Sängerinnen sowie einer Band kann die Botschaft von Austausch und internationalem Miteinander durch eine Lichtinstallation unterstützt werden, die die schwungvolle Stimmung der modernen Gospelmesse aufgreift oder gerade konterkariert. Der Auftritt wird zudem pressewirksam durch eine kurze Präsentation der Chöre auf den Treppenstufen des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität beworben (25.10.2016). Für diesen eher offiziellen Teil mit Partnern und Medienvertretern besteht die Aufgabe, mit einer außergewöhnlichen Rauminszenierung mit Licht, Farbe und Textil eine öffentlichkeitswirksame Präsentation zu gestalten. Die Studierenden sind herzlich dazu eingeladen, die Woche gemeinsam mit den Veranstaltern zu begleiten und zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellen im Kontext

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

Planung

1324362 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 06.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Prüfung, 20.07.2016 - 20.07.2016

Bemerkung

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen sowie Einschreibungstermine!

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur!

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Stadt | Raum | Gesellschaft

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1420131 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Klausur und Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1744295 Was kostet mein Entwurf?

A. Pommer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 4. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 15.04.16. Danach Termine nach Absprache.

Kommentar

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Leistungsnachweis

Testat oder Note auf Beleg

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architectural Management

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754254 International Summerschool in Porto. International Summer School 2016 in Porto . Design in Urbanism . The Big Reset On Neighborhood Design

H. Gladys

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 01.08.2016 - 31.08.2016

Bemerkung

Responsible tutor :: M.Arch Holger Gladys

Participants ::	Bachelor students in their final year and Master students Architecture, Advanced Urbanism, European Urban Studies
Language ::	English
Participants ::	7-8 Students
Format:	Workshop
Days ::	JULY 27 - AUGUST 06, 2016
Credits ::	3 ECTS equivalent to 2 SWS

Deadline For Application April 29, 2016

Contact :: Holger Gladys . Professur StadtArchitektur . Belvederer Allee 5 . holger.gladys@uni-weimar.de

Kommentar

The third edition of the European summer school will proceed with the ongoing debate on the topic of neighborhood design. After the highly successful start in Amsterdam and the fruitful session in Istanbul last year, the new edition will take place in Porto. The ten-day European Intensive Program is composed of inspiring lectures and excursions, intensive design workshops and critical debates. The challenging program particularly investigates the role of urban planners and designers in creating attractive and productive neighborhoods. Starting from the notion of 'Neighborhoods as Laboratories between Social and Design Concepts', the international student teams are invited to reflect on and engage with the given urban properties and constitution, to radically careful or carefully radical reconsider and redesign preselected urban fabrics towards spatially and socially sustainable places.

The Summer School is a collaborative program by the Academie van Bouwkunst, Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten | Katholieke Universiteit Leuven, Faculteit Architectuur, Campus Sint-Lucas Brussels en Ghent | Glasgow School of Arts, Mackintosh School of Architecture | İstanbul Kültür Üniversitesi, Department of Architecture | École Nationale Supérieure d'Architecture et de Paysage, Bordeaux | Universidade do Porto, Faculdade de Arquitectura | R#gas Tehnisk# Universit#te, Arhitekt#ras un pils#tpl#nošanas fakult#te | Bauhaus Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik.

Deadline For Application April 29, 2016

Contact :: Holger Gladys . Professur StadtArchitektur . Belvederer Allee 5 . holger.gladys@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - StadtArchitektur

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1754255 New Urban Mobility

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, Tagung im Oberlichtsaal, 15.04.2016 - 15.04.2016

Block, 02.05.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 17.06.2016 - 17.06.2016

Bemerkung

Im Blockseminar werden Projekte, Praktiken und Prinzipien der „new urban mobility“ vorgestellt. Es verbindet sich mit dem Symposium: "New Urban Mobility - The second stage of development" am 15. April 2016 im Oberlichtsaal.

Kommentar

Ein zentraler Gegenstand des städtebaulichen Entwerfens ist der städtische Raum. Dazu gehören die Straßen und Plätze der Stadt, deren Nutzung und Erscheinungsbild heute überwiegend von den Erfordernissen des Autoverkehrs bestimmt sind.

Seit einiger Zeit verliert das Primat der autogerechten Stadt jedoch an Bedeutung und es entwickeln sich neue Modelle einer urbanen Mobilität. Durch weniger Autos entsteht mehr Platz, der dem städtischen Leben wieder zur Verfügung steht. Für den Städtebau bedeutet dies einen Paradigmenwechsel, aus dem neue Chancen für den Entwurf und die Gestaltung öffentlicher Räume erwachsen.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Städtebau der Europäischen Stadt

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

1754256 (re)reading landscapes**M. Frölich-Kulik, S. Langner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 22.04.2016 - 22.04.2016

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 28.04.2016 - 28.04.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 25.05.2016 - 25.05.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.05.2016 - 25.05.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 24.06.2016 - 24.06.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 24.06.2016 - 24.06.2016

Bemerkung

Richtet sich an: Master A, Master EU, Master AdUrb (englisch/deutsch)

Kommentar**(re)reading landscapes**

modulares Seminar (3 ECTS + 3 ECTS)

Es kann entweder nur Teil 1 des Seminars „Landschaften lesen- Landschaftsprofil“ (3ECTS) oder Teil 1 und darauf aufbauend Teil 2 „Landschaften entwerfen – kartografisches Entwurfsbild“ belegt werden. (6 ECTS).

für Master Architektur, Master EU, Master AdURB, (englisch/deutsch)

Landschaften werden sowohl in den raumplanerischen/- und entwerfenden Disziplinen als auch in den Literatur- und Kulturwissenschaften gelesen, (re)interpretiert und (re)präsentiert. Die Narrative von Landschaften verdeutlichen zum einen verschiedene Perspektiven und Vorstellungen auf und über Landschaften, zum anderen können sie, wenn sie kritisch in ihren jeweiligen Sinnkontexten gelesen werden, zu einem tieferen Verständnis von Landschaft als komplexes Landschaftsgeschehen beitragen und aus diesem Verstehensprozess heraus neue Ideen und Zugänge zu Landschaften ermöglichen.

In kooperativer Lehrform mit Literaturwissenschaftlern, Architekten und Landschaftsarchitekten sollen verschiedene Blickwinkel auf Landschaften und deren Narrative in einem interdisziplinären Seminar eingenommen werden. Im Rahmen des Seminars soll den Studierenden ein Verständnis fachübergreifender Zusammenhänge vermittelt werden und Praktiken des "Landschaftslesens" aus landschaftsarchitektonischer Sicht vermittelt und getestet werden um eigene Forschungs- und Entwurfsfragen aus dem kritischen Lesen von Landschaften entwickeln zu können.

In dem Seminar sollen. Das Seminar ist in zwei Teile aufgeteilt:

(3ECTS)

Den Auftakt der Veranstaltung bildet eine Einführung aus literaturwissenschaftlicher Sicht zum Thema „Gelesene Landschaften - Schönes neues Land“ (Marc Weiland, Literaturwissenschaftler, Universität Halle-Wittenberg) und eine landschaftsarchitektonische Sicht zum Thema "Landschaften lesen" (Sigrun Langner/Maria Frölich-Kulik) (Freitag, 21.04.2016)

Darauffolgend sollen in drei Expertenworkshops spezifische Methoden einer entwurfsbasierten Landschaftsforschung kennengelernt und in Workshops erprobt werden (als Blockseminar 28.04.2016):

Wandern (Dr. Henrik Schulz, Landschaftsarchitekt: Landschaften auf den Grund gehen - Wandern als Erkenntnismethode beim Landschaftsentwerfen); Storytelling (Anke Schmidt, Architektin: narrative Entwurfs- und Forschungsstrategien), Mapping (jun.Prof. Dr. Sigrun Langner, Landschaftsarchitektin: Entwerfendes Kartieren im Landschaftsentwerfen).

Die vorgestellten methodischen Ansätze sollen in kleinen abgrenzbaren Übungseinheiten in einem konkreten Landschaftsraum in Thüringen erprobt und angewendet werden. Ziel ist es einen Ausschnitt eines komplexen Landschaftsgeschehens zu lesen, dessen Zusammenhänge zu verstehen und zu (re)interpretieren und in einem Landschaftsprofil zu verdichten.

(3ECTS)

Die gewonnenen Erkenntnisse und Ideen über diesen Landschaftsraum sollen in einem ersten interpretativen kartografischen Bild zusammengeführt werden.

Eine entwurfsorientierte Perspektive auf die Kartografie begreift die Karte dabei als Bestandteil des Entwurfes und als ideen- und wissensgenerierendes kreatives Entwurfswerkzeug. Die explorative, imaginative und projektive Wirkung der Karte wird in einem entwerfenden Kartieren genutzt, um Beziehungsgefüge urbaner Landschaften aufzudecken, zu (re)interpretieren und zu (re)konfigurieren.

Das kartografische Bild soll mit einer assoziativen-bildhaften Sprache neue Perspektiven und Projektionen auf eine urbane Landschaft in Thüringen erzeugen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Landschaftsarchitektur

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

Technik**1321414 Brandschutz und Entwurf II (Ma)**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:00 - 16:00, Einschreibung Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, Weimar, 04.04.2016 - 08.04.2016
 Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Wahlmodul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Konstruktion und Technik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

Veranst. SWS: 4

J. Bartscherer, T. Möller

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Kommentar

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1734235 Material und Form II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2016 - 05.07.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 20.07.2016 - 20.07.2016

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Material und Form

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes (Ma)**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 11.04.2016 - 04.07.2016

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls 3 oder 6 ECTS (2 oder 4 SWS).

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1754257 Aufstocken und Verdichten**M. Weiß, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 07.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Entwurfsbegleitendes Fachseminar ausschließlich für Teilnehmer des Projektmoduls "Aufgestockt"

Kommentar

Angefangen mit einer Typologischen Analyse von Bestehenden Dachaufstockungs- und Sanierungsprojekten gehen wir zur Analyse von Entwurfsstrategien in der Gestaltung von Dachaus- und Aufbauten über und katalogisieren dabei Konzepte und Entwurfsprinzipien in der Bearbeitung der beiden Entwurfsprojekte. Im abschließenden Dritten Teil erarbeiten wir uns einen Überblick über konstruktive Prinzipien, sowie einen Bauteilkatalog. Das Augenmerk liegt dabei auf der Materialisierung der Entwürfe und der Fügung der einzelnen Bauteile. Wir vertiefen das Wissen in Holz- und Stahlbaukonstruktionen und bilden somit die Basis zur Detaillierung des Entwurfs.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

1754259 Bauphysikalisches Seminar

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 05.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den bauphysikalischen Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik. Ziel ist es, ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge dieser Schwerpunkte zu vermitteln.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Bauklimatik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

1754260 Nachhaltiges Bauen

A. Hollberg, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.04.2016 - 08.07.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 22.07.2016 - 22.07.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Ingenieurskonstruktionen

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

2203008 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

J. Ruth, H. Lehmkuhl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 21.07.2016 - 21.07.2016

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),
Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Ingenieurskonstruktionen

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

2302005 Bauphysikalische Modellierung

J. Arnold, T. Lichtenheld, C. Völker

Veranst. SWS: 6

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung in der ersten Vorlesungswoche im Sekretariat der Professur Bauphysik, Coudraystraße 11A erforderlich.

Kommentar

Thermische Bauphysik: Thermische und hygrische Transportprozesse in Baustoffen und Bauteilen Material- und konstruktionsspezifische Eigenschaften und Kriterien des energiesparenden Bauens, bauphysikalische Nachweise, Ermittlung der Materialeigenschaften

Akustik: Material- u. Konstruktionsabhängigkeit von Schalldämmmaßnahmen verschiedener Bauteile, Möglichkeiten der Optimierung durch spezielle Materialauswahl u. -kombination, Schallabsorptionsgrade verschiedener Bauteile und Werkstoffe, bauphysikalische Nachweise, akustische Messungen

Prüfungsvorleistung ist ein Beleg

Voraussetzungen

Physik/Bauphysik oder Bauklimatik

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung